

# STATISTISCHE BERICHTE



F II - m 04/13 · Kennziffer: F2033 201304 · ISSN: 1430-5100

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im April 2013 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im April 2013 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsst Statistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	Monats-	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	> durch-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	schnitt	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2011	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
2012	Januar – April	3 888	3 676	1 140 366	2 096	3 352	442	1 350
2013	Januar – April	4 045	4 290	1 253 808	2 226	3 728	448	1 371
	Veränderung %	4,0	16,7	9,9	6,2	11,2	1,4	1,6

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	14	10,4	53	58,9	6 172	10	25	53	56,4	5 640
Kaiserslautern, St.	14	9,3	14	19,1	3 304	8	7	10	14,1	2 008
Koblenz, St.	23	37,7	29	39,0	6 599	16	20	29	36,4	5 629
Landau i. d. Pf., St.	15	11,5	154	48,8	9 092	7	19	148	40,8	7 670
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	457,3	26	39,7	67 006	10	14	18	26,2	5 658
Mainz, St.	28	0,3	37	42,2	5 777	9	14	23	31,4	4 162
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	0,7	9	10,7	1 710	4	5	8	9,2	1 374
Pirmasens, St.	4	1,2	3	4,6	731	3	2	3	4,5	699
Speyer, St.	6	7,0	3	2,6	850	3	1	3	1,8	440
Trier, St.	26	- 32,5	209	130,7	27 433	14	50	128	69,8	18 552
Worms, St.	13	3,3	17	23,0	3 361	8	9	12	17,2	2 476
Zweibrücken, St.	9	3,6	8	11,4	1 535	5	6	7	10,9	1 448
Landkreise										
Ahrweiler	31	42,1	44	57,3	9 253	19	28	43	53,7	7 244
Altenkirchen (Ww.)	32	65,0	17	30,3	7 520	16	16	16	28,9	4 490
Alzey-Worms	33	24,4	45	59,3	10 178	23	31	45	56,6	8 503
Bad Dürkheim	40	37,1	41	58,2	10 754	22	29	41	54,3	8 692
Bad Kreuznach	42	16,3	36	48,9	8 491	25	23	33	43,3	6 634
Bernkastel-Wittlich	47	109,3	31	45,2	12 406	22	18	22	32,0	5 432
Birkenfeld	20	31,4	18	18,2	4 995	7	7	8	12,2	1 816
Cochem-Zell	19	26,6	13	22,5	5 054	10	10	11	18,8	2 646
Donnersbergkreis	28	29,3	29	28,7	5 181	13	12	16	22,2	3 136
Eifelkreis Bitburg-Prüm	60	100,5	49	66,2	17 183	32	35	47	62,8	10 181
Germersheim	75	119,7	31	71,9	18 200	33	32	46	62,0	9 328
Kaiserslautern	34	15,8	31	62,1	8 868	25	26	27	53,9	6 940
Kusel	22	9,8	17	33,1	5 775	15	16	15	30,5	4 708
Mainz-Bingen	75	56,9	64	90,4	21 741	42	41	59	77,3	12 051
Mayen-Koblenz	62	69,1	39	61,2	13 836	30	28	34	50,4	8 198
Neuwied	59	84,9	41	54,3	13 388	31	26	37	50,6	7 165
Rhein-Hunsrück-Kreis	37	41,2	32	49,9	9 403	26	25	30	47,3	6 908
Rhein-Lahn-Kreis	21	14,6	15	24,8	4 280	13	12	15	22,5	3 363
Rhein-Pfalz-Kreis	55	79,5	44	61,6	14 827	39	28	42	59,5	7 017
Südliche Weinstraße	43	37,6	39	50,1	10 826	22	24	36	45,1	7 055
Südwestpfalz	39	24,2	32	50,7	8 305	27	25	29	46,2	6 945
Trier-Saarburg	58	47,3	57	77,3	15 300	41	40	57	72,0	12 053
Vulkaneifel	19	53,8	9	14,9	5 293	7	7	9	13,5	2 112
Westerwaldkreis	53	85,4	37	57,6	14 920	28	30	35	52,9	8 631
Rheinland-Pfalz	1 189	1 731,7	1 373	1 625,2	389 547	665	741	1 195	1 387,3	217 004
Kreisfreie Städte	185	509,6	562	430,7	133 570	97	172	442	318,7	55 756
Landkreise	1 004	1 222,0	811	1 194,6	255 977	568	570	753	1 068,6	161 248

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

### Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	3	2	3	430	1	1	2,0	-	.
Kaiserslautern, St.	8	7	10	2 008	1	3	5,8	-	.
Koblenz, St.	11	11	12	3 208	1	18	23,6	-	.
Landau i. d. Pf., St.	3	2	3	620	1	3	7,1	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	8	6	8	.	4	215	455,7	-	56 100
Mainz, St.	5	5	8	1 437	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	3	4	.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	3	2	3	699	-	-	-	-	-
Speyer, St.	3	1	3	440	1	2	5,8	-	.
Trier, St.	10	10	12	2 895	3	9	18,2	-	2 194
Worms, St.	7	7	9	.	1	1	2,0	1	.
Zweibrücken, St.	5	6	7	1 448	-	-	-	-	-

### Landkreise

Ahrweiler	16	18	22	4 741	5	17	22,4	1	1 378
Altenkirchen (Ww.)	16	16	16	4 490	7	35	47,7	-	2 360
Alzey-Worms	20	16	20	4 599	2	4	5,7	-	.
Bad Dürkheim	20	17	22	.	2	13	12,9	-	.
Bad Kreuznach	24	20	27	.	1	4	6,3	-	.
Bernkastel-Wittlich	22	18	22	5 432	11	43	63,7	-	4 210
Birkenfeld	7	7	8	1 816	3	30	29,6	-	1 586
Cochem-Zell	10	10	11	2 646	3	16	22,2	-	1 686
Donnersbergkreis	12	10	13	.	4	18	25,4	-	861
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	30	35	.	9	42	58,5	-	3 208
Germersheim	31	28	39	.	7	62	88,2	-	4 827
Kaiserslautern	25	26	27	6 940	2	3	5,5	1	.
Kusel	15	16	15	4 708	1	2	2,6	-	.
Mainz-Bingen	40	36	48	.	7	20	30,4	2	3 115
Mayen-Koblenz	29	27	31	.	8	32	55,3	3	3 555
Neuwied	31	26	37	7 165	7	43	70,2	-	4 278
Rhein-Hunsrück-Kreis	26	25	30	6 908	3	16	19,7	-	1 750
Rhein-Lahn-Kreis	13	12	15	3 363	2	2	4,6	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	38	26	39	.	7	63	62,2	-	6 257
Südliche Weinstraße	20	17	22	.	5	7	13,1	-	921
Südwestpfalz	27	25	29	6 945	3	11	13,1	-	465
Trier-Saarburg	38	33	40	10 079	8	12	21,8	-	2 550
Vulkaneifel	7	7	9	2 112	2	23	26,4	-	.
Westerwaldkreis	27	28	30	.	9	33	44,5	4	4 131

Rheinland-Pfalz	613	561	689	158 505	131	802	1 271,9	12	112 234
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	----	---------

Kreisfreie Städte	69	63	82	17 949	13	252	520,1	1	61 023
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	544	498	607	140 556	118	550	751,8	11	51 211
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2013

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	537	465	248,8	537	867,0	131 952	246	1 522	284
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	76	96	50,4	152	184,9	26 553	349	1 436	277
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	50	170	92,2	434	321,5	.	.	.	.
Wohnheime	2	10	5,1	72	13,9	.	.	.	.

<b>Wohngebäude zusammen</b>	665	741	396,5	1 195	1 387,3	217 004	326	1 564	293
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	28	113	56,7	206	206,4	34 801	1 243	1 686	307

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	7	14	6,0	77	21,2	.	.	.	.
Unternehmen	54	105	63,5	305	211,0	30 735	569	1 457	293
davon:									
Wohnungsunternehmen	46	92	54,1	286	188,1	27 125	590	1 442	295
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	13	9,5	19	22,9	3 610	451	1 576	283
Private Haushalte	603	620	326,7	805	1 148,2	179 439	298	1 563	289
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	0,3	8	6,8	.	.	.	.

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	209	453,2	1	1,3	55 912	5 083	1 234	268
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	36	177	239,8	-	-	10 741	298	448	61
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	70	383	514,1	8	12,3	35 500	507	691	93
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	21	94	124,1	2	3,3	7 919	377	638	84
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	30	189	233,4	6	9,0	13 343	445	572	71
Hotel- und Gaststättengebäude	2	2	4,9	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	14	33	64,9	3	3,4	10 081	720	1 555	305

<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	131	802	1 271,9	12	17,0	112 234	857	882	140
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	19	51	84,6	3	3,4	11 631	612	1 375	228

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	12	23	42,4	-	-	8 432	703	1 989	373
Unternehmen	105	614	841,4	12	17,0	53 772	512	639	88
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	36	177	239,8	1	0,4	10 695	297	446	60
Produzierendes Gewerbe	21	114	146,9	-	-	8 310	396	566	73
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	48	323	454,7	11	16,6	34 767	724	765	108
Private Haushalte	11	14	28,0	-	-	1 728	157	617	126
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	151	360,1	-	-	48 302	16 101	1 341	319



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.